

Lagerführung mit LFS 400

Papiernachschub gesichert: LFS 400 in zehn Antalis-Lagern integriert



Mehr als 200.000 Tonnen Papier in über 200 verschiedenen Qualitäten verkauft der Papiergroßhändler Antalis GmbH jährlich. Für die optimale Lagerung der Ware sorgt LFS 400. Die Lager von zehn der 13 deutschen Unternehmensstandorte sind mit der flexiblen Lagerführungssoftware der Warehouse-Experten-Gruppe Ehrhardt + Partner ausgestattet. Durch die Implementierung von LFS 400 optimiert und beschleunigt die Antalis GmbH sämtliche Lagerprozesse. Ein zentraler Datenbestand ermöglicht dem Papierspezialisten heute eine hohe Transparenz in Bezug auf den Warenbestand in den verschiedenen Lagerstandorten. Die E+P-Lagerführungssoftware minimiert die Fehlerquellen bei der Artikelkommissionierung und sorgt für eine Durchsatzsteigerung in allen Lagern. Darüber hinaus ermöglicht LFS 400 erstmals bei Antalis die MDE-gestützte Kommissionierung.

Mehr als 12.000 Kunden jährlich kaufen ihr Papier bei der Antalis GmbH. In Deutschland hat die Tochterfirma des französischen Papiergroßhändlers Antalis International ihren Hauptsitz in Frechen

bei Köln. Das Unternehmen versorgt seine Kunden jährlich mit über 200.000 Tonnen Papier. Zum Antalis-Sortiment gehören über 15.000 verschiedene Artikel in 200 verschiedenen Papier- und Kartonqualitäten – darunter beispielsweise grafische und Büropapiere sowie Verpackungsmaterial und Werbeträger. Seine Ware lagert der Papierhändler in Deutschland an 13 Standorten mit einer Gesamtlagerkapazität von 89.000 Palettenplätzen. Das größte und neueste Antalis-Lager befindet sich in Frechen bei Köln. In dem Anfang 2007 eingeweihten 20.000 m² großen Zentrallager und Logistikcenter lagert Antalis 4.000 Artikel. Für die Lagerung stehen 32.000 Lagerplätze im Hochregal- bzw. Kommissionierlager sowie im Blocklager zur Verfügung. Einen Teil seiner Ware bevorrätet Antalis darüber hinaus in vollautomatischen Verschieberegalen, die jeweils mit einem Gewicht von bis zu 300 Tonnen belastbar sind. Die insgesamt 50 Lagermitarbeiter in Frechen sorgen täglich – mit Unterstützung von LFS 400 – für die Umsetzung von 350 bis 400 Tonnen Material. Der zentrale Rechner für alle deutschen Lagerstandorte ist in Frechen untergebracht. LFS 400 steuert von dort aus mit nur einer Softwareinstallation via Standleitung sämtliche Lagerprozesse

an allen Lagerstandorten in Deutschland. Der erste Standort, an dem die Experten von Ehrhardt + Partner LFS 400 implementierten, ist die zweitgrößte Niederlassung des Papiergroßhändlers in Fellbach bei Stuttgart. In allen weiteren Niederlassungen nahmen die Antalis-IT-Mitarbeiter das E+P-Lagerführungssystem im Rahmen eines Roll-outs selbst in Betrieb. Bereits das Basispaket von LFS 400 wurde so konzipiert und vorkonfiguriert, dass es einfach und nahtlos in die bestehende IT-Architektur des jeweiligen Unternehmens integriert werden kann. Darüber hinaus überzeugt LFS 400 mit einem hohen Parametrisierungsgrad, der die Anpassung an kundenspezifische Prozessabläufe ermöglicht, sowie durch seinen modularen Aufbau. Dieser ermöglicht den individuellen Zuschnitt der Software auf die jeweiligen Unternehmensanforderungen. Aufgrund des hohen Parametrisierungsgrades lässt sich die Software flexibel an die geänderten Geschäftsprozesse anpassen.

Aufgabenstellung

Ziel des umfangreichen E+P-Lagermodernisierungsprojektes bei der Antalis GmbH war die Optimierung und Beschleunigung der Lagerprozesse. Sämtliche Vorgänge in den Antalis-Lagern – vom Warenein-



Antalis integrierte LFS 400 in zehn der 13 Niederlassungen – an neun Standorten fand die Integration unmittelbar durch die IT-Mitarbeiter des Papierhändlers mit telefonischer Unterstützung der E+P-Experten statt.

bis hin zum Warenausgang – liefern vor der Implementierung von LFS 400 ausschließlich mit Hilfe manuell gepflegter Listen ab. Eine direkte Anbindung an das Warenwirtschaftssystem SoftM ermöglicht eine hochintegrierte Lösung. Insbesondere im Bereich der Artikelkommissionierung kam es vor dem Einsatz der neuen Lagerführungssoftware zu ungenauen Warentnahmen, da eine Kontrolle der noch vorhandenen Restbestände direkt am Kommissionierplatz nicht möglich war. „Ein zentrales Ziel der Integration von LFS 400 war es deshalb, die Fehlerquellen im Rahmen des Kommissioniervorgangs erheblich zu reduzieren. Dazu gehörte auch die Einführung der MDE-gestützten Artikelkommissionierung“, berichtet Marco Ehrhardt, geschäftsführender Gesellschafter der Warehouse-Experten-Gruppe E+P.

Kommissionierung offener Riese, Schneiden und Umpacken

Die Mengeneinheit Ries bezeichnet in der Papierindustrie eine variable Menge von Formatpapieren, die in einem Einschlagpapier verpackt sind. Vor der Umstellung auf LFS 400 wurden bei Antalis die offenen Verpackungseinheiten der hochwertigen Papiere auf der entsprechenden Kommissionierpalette gelagert. Bestellte früher bspw. eine Druckerei kleinere Einheiten oder einzelne Blätter, dann kommissionierten die Mitarbeiter die losen Blätter direkt am Kommissionierplatz aus einem offenen Ries. Nachteil dieser Lösung war neben der schnellen Verschmutzung der offenen

Verpackungseinheiten vor allem auch die Beschädigung des Materials durch das ständige Umlagern. Einhergehend mit der LFS 400-Einführung wurde an allen Antalis-Lagerstandorten mit Einzelblattkommissionierung ein zentraler Lagerort für offene Riese eingeführt. Bestellt ein Kunde heute Papiermengen in kleineren Formaten, lagert LFS 400 das notwendige Rohmaterial – dabei kann es sich um kleinere Mengeneinheiten, aber auch um ganze Paletten handeln – an den Schneideplatz und/oder den Umpackplatz aus. Nach dem Zuschnitt und dem Umpacken des konfektionierten Materials wird die Ware automatisch von LFS 400 an die Bereitstellflächen weitergeleitet. Das Lagerführungssystem steuert darüber hinaus auch den Nachschub für die Lagerorte mit offenen Riesen. Offene Riese werden daher heute schonender behandelt und nicht durch die Kommissionierung der geschlossenen Riese belastet.

Minimierte Fehlkommissionierung dank LFS 400

Täglich liefern die Antalis-Mitarbeiter mehr als 1.500 Papierbestellungen an ihre Kunden aus. Der Papiergroßhändler bevorratet in seinen Lagern Office-Papiere in den Formaten A4 und A3 sowie Bogenware in vielfältigen Qualitäten und Formaten für Druckereien. Die Ware ist in Papier abgepackt – sprich geriest – oder lose auf bis zu zwei Meter hohen Paletten verstaut. Darüber hinaus bietet Antalis seinen Kunden Plotterpapier auf der Rolle. Durch die Zusammenstellung der Artikel mittels Kommissionierlisten kam



Die Verwaltung und Kommissionierung offener Riese wurde durch die LFS 400-Einführung neu gestaltet. Das material-schonende Handling minimierte auch den Ausschuss.

es früher zwangsläufig zu Fehlern und damit zu Folgekosten. LFS 400 erfasst und prüft deshalb unmittelbar nach jedem Pickvorgang die Restmengen auf dem jeweiligen Lagerplatz. Stellt das System Abweichungen fest, kommt es zur erneuten Prüfung von Ware und Platz. „LFS 400 sorgt für eine permanente Inventur und Kontrolle in unseren Lagern. Die Zahl der Fehlkommissionierungen wurde auf diese Weise minimiert. Gleichzeitig steigerten wir unsere Produktivität deutlich“, freut sich Laurent Bosmans, Logistik Director der Antalis GmbH.

Eine weitere Besonderheit während der Kommissionierung ist die Pyramidenbildung auf der Palette. LFS 400 prüft in erster Linie die Papiergrößen und sorgt dementsprechend für eine Sortierung der zu kommissionierenden Artikel nach Formaten. Gleichzeitig findet eine qualitätsbezogene Zusammenstellung der verschiedenen Papiere statt – Beschädigungen an der Ware werden auf diese Weise vermieden. Darüber hinaus sorgt die flexible Lagerführungssoftware dafür, dass die vom Kunden bestellten Artikel auf einer Palette zusammengehalten und nicht über mehrere Paletten verteilt kommissioniert werden. Die Antalis-Lagermitarbeiter kommissionieren die Ware mit 78 MDEs des Herstellers Teklogix, die ebenfalls Ehrhardt + Partner lieferte und installierte.

Flexibilität ist Trumpf

Ausschlaggebend für die Auswahl des E+P-Systems war bei Antalis die hohe Flexibilität der modularen Standardsoftware. „An unseren Standorten arbei-



Täglich werden in Frechen etwa 350 bis 400 Tonnen Material umgesetzt und mehr als 1.500 Papierbestellungen ausgeliefert.



0209_RT-0

Die Lagerführungssoftware sorgt für eine erhebliche Optimierung und Beschleunigung sämtlicher Lagerprozesse.

ten wir mit verschiedenen Lagerorten wie beispielsweise Hochregal, Block- oder Verschieberegalen. Mit der anpassungsfähigen E+P-Software sind wir in der Lage, die unterschiedlichen Prozesse optimal abzubilden. LFS 400 erfüllt unsere Erwartungen in vollem Umfang“, freut sich Andreas Heim, IT-Manager bei der Antalis GmbH. Darüber hinaus überzeugte Antalis die Möglichkeit, die neue Software im Rahmen eines Roll-outs in neun seiner Niederlassungen selbständig in Betrieb zu nehmen. Den Auftrag an den Warehouse-Experten vergab Antalis im Juni 2005, Anfang November wurde die erste Niederlassung – in Fellbach bei Stuttgart – in Betrieb genommen. Seit Ende 2006 ist LFS 400 auch in Frechen und damit an zehn der 13 Standorte im Einsatz. „Dank der umfangreichen Key-User-Schulung unserer Mitarbeiter im

E+P-Schulungszentrum gab es keine Probleme bei der Umstellung auf LFS 400. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase wurde die neue Software sehr gut von den Mitarbeitern angenommen“, erklärt Heim.

Die Ergebnisse im Überblick

Mit LFS 400 erzielt die Antalis GmbH folgende Vorteile:

- Die Lagerführungssoftware sorgt für eine erhebliche Optimierung und Beschleunigung sämtlicher Lagerprozesse.
- LFS 400 wurde über eine Standardschnittstelle an das Warenwirtschaftssystem des Herstellers SoftM angeschlossen.

- Dank des integrierten Kontrollmechanismus während des Pick-Vorgangs konnte die Zahl der Fehlkommissionierungen reduziert und die der Falschliefungen minimiert werden. Die Produktivität erhöhte sich auf diese Weise beträchtlich.
- Offene Riese werden heute materialgerechter gelagert. Die schonendere Behandlung des Materials zahlt sich aus, der Ausschuss wurde so minimiert.
- Antalis integrierte die Standardsoftware wirtschaftlich in zehn der 13 Niederlassungen – an neun Standorten fand die Integration unmittelbar durch die IT-Mitarbeiter des Papierhändlers mit telefonischer Unterstützung der E+P-Experten statt.



EHRHARDT + PARTNER

Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG
 Software - Systeme
 für Warehouse-Logistik
 Alte Römerstraße 3
 D-56154 Boppard-Buchholz
 GERMANY
 Tel.: (+49) 67 42 / 87 27 0
 Fax: (+49) 67 42 / 87 27 50
 E-Mail: info@ehrhardt-partner.com
 Internet: www.ehrhardt-partner.com

Die Unternehmen der E+P Gruppe



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE
 WAREHOUSE-LOGISTIK

Boppard-Buchholz



Informática y Gestiones
 Logísticas, S.L.

Figueres, Spanien



Institut für technische
 Lösungen in der Logistik

Boppard-Buchholz